



Neues Einrichtungshaus muss Verkaufsfläche reduzieren

## Regierungspräsidium gibt grünes Licht für Möbel Braun

Das neue Einrichtungshaus der Firma Möbel Braun in Singen kann gebaut werden. Nach einer eingehenden Prüfung durch das Regierungspräsidium Freiburg muss die Gesamtverkaufsfläche jedoch von ursprünglich geplanten 35 000 Quadratmeter auf 27 000 Quadratmeter reduziert werden. Für Teppiche und Lampen ist die Verkaufsfläche ebenfalls von 1800 auf 1200 Quadratmeter zu verkleinern.

*Im Ergebnis bestehen keine Zweifel daran, dass das neue Braun Möbel-Center in der festgelegten Dimension mit den Erfordernissen der Raumordnung übereinstimmt.*

(Das Regierungspräsidium in seiner Stellungnahme)

band und der IHK Hochrhein-Bodensee, dem Einzelhandelsverband Südbaden und dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg herausstellte.

Zu beachten war, dass der im Landesentwicklungsplan festgelegte zentralörtliche Verflechtungsbereich der Stadt Singen, der sogenannte „Mittelbereich“, im Hinblick auf die Einwohnerzahl und somit auf die Kaufkraft mit ca. 109 000 Einwohnern im Kreis Konstanz eine Spitzenposition einnimmt. Dies und die vergleichsweise hervorragende verkehrliche Anbindung der Stadt Singen, haben auch das Wirtschaftsministerium dazu bewegt, einer Zielabweichung und damit einem positiven Abschluss des Raumordnungsverfahrens zuzustimmen. Wie das Wirtschaftsministerium betont, handle es sich im Fall des geplanten Einrichtungshauses in Singen um einen atypischen Einzelfall, der nicht pauschal auf andere zentrale Orte übertragen werden kann.

„Im Ergebnis bestehen keine Zweifel daran, dass das neue Braun Möbel-Center in der festgelegten Dimension

mit den Erfordernissen der Raumordnung übereinstimmt“, so das Regierungspräsidium. Die Freiburger Behörde ist deshalb davon überzeugt, dass es ihr mit dieser Entscheidung gelungen ist, einen angemessenen Ausgleich zwischen den Interessen der beteiligten Städte und Gemeinden und den Interessen der Stadt Singen sowie der Firma Braun herbeizuführen.

Die Stadt Singen hat die raumordnerischen Vorgaben des Regierungspräsidiums Freiburg bereits in ihren Bebauungsplan-Entwurf übernommen. Die öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplan-Entwurfes findet vom 13. Juli 2009 bis einschließlich 14. August 2009 statt.

In dieser Zeit hängt der Entwurf des Bebauungsplanes während den üblichen Dienststunden im Flur des Fachbereichs Bauen der Stadt Singen, Abteilung Stadtplanung (1. Obergeschoss, Julius-Bühler-Straße 2, DAS 2\*, 78224 Singen), zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Ergänzend zur öffentlichen Auslegung kann der Entwurf des Bebauungsplanes während dieser Zeit auf der Homepage der Stadt Singen ([www.singen.de](http://www.singen.de) unter [Bürgerservice/Planen, Bauen & Umwelt/Stadtplanung, Stadtsanierung & Denkmalschutz/Bauleitpläne in der Bürgerbeteiligung](http://www.singen.de)) eingesehen werden.



Sie machten den Anfang und legten sich für die künftigen Bewohner mächtig ins Zeug: Mit dem Spatenstich für das neue Baugebiet „Zur Sulz I“ erhält Hausen eine Stärkung als Wohnort – auf dem Bild von links: Willi Meyer (Firma Strabag), Stadtrat Johannes Matern, Erich Müller (Abteilung Straßenbau), Ortsvorsteher Thomas Stocker, Ortschaftsrat Elfriede Baldus, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Stadtrat Karl-Heinz Schwarz, Stadträtin Dr. Inge Kley und Norbert Baur (Ingenieurbüro Baur).

### Stärkung des Wohnorts Hausen

## Spatenstich für neues Baugebiet „Zur Sulz I“

Eine gute Nachricht für Singens Hausleubauer: Mit dem Spatenstich und dem offiziellen Baubeginn des neuen Baugebiets „Zur Sulz I“ im Singener Stadtteil Hausen an der Aach wird der Auftakt zur Entwicklung dieses neuesten Wohnbaugebiets auf Singener Gemarkung gemacht. Hier entstehen bereits in den nächsten Monaten Bauplätze auf einer Fläche von über vier Hektar. Die Bauplätze, auf denen, je nach Lage, Einzel-, Doppel- oder aber auch Reihenhäuser möglich sind, liegen geradezu maleisch hier am Ortseingang nach Hausen an der Aach.

*Wir wünschen uns, dass das Interesse an diesem neuen Baugebiet mit dem Startschuss noch weiter steigt.*

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Gerade auch junge Familien werden hier bezahlbare Baugrundstücke in attraktiver Lage vorfinden, um ihren Wunsch vom eigenen Heim realisieren zu können. Die Preise für die Bauplätze sind mit 130 bis 150 Euro pro Quadrat-

meter entsprechend familienfreundlich gestaltet.

Die Größe der Plätze bewegt sich grob zwischen 250 und 700 Quadratmetern. Damit ist für jeden Geldbeutel etwas geboten.

Mitte März nächsten Jahres wird das Baugebiet fertiggestellt sein. Bereits jetzt erfreut es sich reger Nachfrage. „Wir wünschen uns, dass das Interesse mit dem Startschuss noch weiter steigt“, betonte Oberbürgermeister Oliver Ehret beim Spatenstich.



Oberbürgermeister Oliver Ehret und Sozialdezernent Axel Gossner vom Landratsamt Konstanz freuen sich, die ersten „Balu“ in Singen vorstellen zu können. Das Projekt „Balu und Du“ wurde von der Singener Kriminalprävention und dem Projekt EVI des Landratsamtes Konstanz initiiert. Mit dem Friedrich-Wöhler-Gymnasium, den Singener Grund- und Förderschulen sowie der Schulsozialarbeit aller beteiligten Schulen konnten wichtige Partner für dieses Netzwerkprojekt gewonnen werden.

### Mentorenprojekt „Balu und Du“ gestartet

## Junge Erwachsene unterstützen Kinder im Alltag

Oberbürgermeister Oliver Ehret stellte gemeinsam mit Axel Gossner, Sozialdezernent des Landratsamtes, das Mentorenprojekt „Balu und Du“ vor. Das ehrenamtliche Projekt fördert Kinder mit Migrationshintergrund im Grundschulalter.

Die Kinder sollen – neben Familie und Schule – eine weitere Chance erhalten, ihre sprachlichen und sozialen Kompetenzen zu stärken. Jedem Kind (Mogli) wird für ein Jahr ein Mentor (Balu) zur Seite gestellt. Als großer Freund/große Freundin sind sie ein zusätzlicher Ansprechpartner für die Kinder. Einmal in der Woche treffen sich Balu und Mogli für gemeinsame Gespräche, Spiel oder Sport. Angelehnt ist das Projekt an Kipleys Figuren des „Dschungelbuchs“, das Waisenkind „Mogli“ und „Balu, der Bär“. Letzterer steht dem Jungen mit Rat und Tat sowie jeder Menge Gemütlichkeit zur Seite.

Das Projekt hat bereits mehrere namhafte und bundesweite Präventionspreise erhalten, unter anderem den Förderpreis für Kriminalprävention.



*Besonders erfreulich ist, dass sich junge Erwachsene in ihrer Freizeit eines Grundschulkind annehmen und diesem mit Rat und Tat zur Seite stehen.*

(Michael Gnädig, Singener Kriminalprävention)

Inzwischen gibt es über 1000 Paare deutschlandweit. Die „Balu“ in Singen sind die ersten in Süddeutschland, da das Projekt bisher vor allem in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen etabliert ist.

Besonders erfreulich ist, dass die Initiative für das Projekt von einer Schülerin des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums aus-

ging, die dem Schulleiter des FWG, Horst Scheu, und Michael Gnädig von der Singener Kriminalprävention sowie Manuela-Plank-Rasmussen vom Landratsamt Konstanz die Idee präsentierte. Inzwischen konnte man sieben Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums hierfür gewinnen. Bettina Fehrenbach, Schulsozialarbeiterin des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums, begleitet diese Mentoren.

Die „Moglis“ werden von den Grundschullehrern ausgewählt. In einem Elterngespräch wirbt man für die Teilnahme am Projekt. Auch hier sind die Schulsozialarbeiter der Grundschulen eingebunden und unterstützen die Teilnahme der Kinder.

Das ganze Projekt wird wissenschaftlich begleitet von der Universität Osnabrück. Bisherige Evaluationsberichte verdeutlichen sehr eindrücklich, dass gerade in der Teamfähigkeit deutliche Verbesserungen der Kinder messbar sind und auch die Artikulationsfähigkeiten der „Moglis“ gestärkt werden.

## Passantenzählungen in der Innenstadt

Um Hinweise zur optimalen Gestaltung des Einzelhandels und zur Verbesserung der Versorgungssituation in Singen zu gewinnen, hat die Stadtverwaltung Singen unlängst eine Einzelhandelsuntersuchung bei der Firma GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung, in Auftrag gegeben.

In diesem Zusammenhang finden während den kommenden Tagen in der Singener Innenstadt Passantenzählungen statt. Außerdem werden die Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe im Stadtgebiet erhoben. Die Stadt bittet darum, die Zähler und Erheber in ihrer Arbeit zu unterstützen.

### Hohentwiel Festival: „Ich + Ich“ ausverkauft

Das Programm, das die Konstanzer Konzertagentur KOKO & DTK Entertainment anlässlich des 40. Hohentwiefelfestivals Singen zusammengestellt hat, fällt auf fruchtbaren Boden: Nachdem die Veranstaltung mit den „Scorpions“ (18. Juli) bereits ausverkauft ist, gibt es nun auch für „Ich und Ich“ (22. Juli) keine Karten mehr. Zudem freuen sich die Veranstalter auch über die Nachfra-

ge hinsichtlich Karten zur Folkrockgruppe „Schandmaul“: Für das Konzert am 24. Juli sind bereits über 1000 Karten verkauft.



## Aachbad

### Öffnungszeiten

- Mai bis August täglich von 9 bis 20 Uhr; vom 13. Juni bis 16. August zusätzlich am Samstag und Sonntag ab 8 Uhr;
  - ab September 9 bis 19 Uhr;
  - 18. Juni bis 13. August am Donnerstag ab 6 Uhr; in den übrigen Zeiten ab 7 Uhr (nur für Mehrfach-, Saison- und Jahreskarteninhaber).
- Bei kühler und ungünstiger Witterung ist das Aachbad bis 18 Uhr geöffnet. Einlassschluss: 45 Minuten vor Badschließung (Badeende: 15 Minuten vor Badschließung).
- Aqua-jogging**  
Dienstag: 10 bis 10.45 Uhr;  
Donnerstag: 10 bis 10.45 Uhr;  
Donnerstag: 18.45 bis 19.30 Uhr.  
Teilnehmer kann jeder Badegast gegen einen Beitrag von 1,50 Euro (zuzüglich Aachbad-Eintritt).

## Vor 25 Jahren: Badisches Landesturnfest in Singen



Ein großartiges Erlebnis: Vor 25 Jahren wurde das 39. Badische Landesturnfest mit mehr als 15 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Hohentwielstadt veranstaltet. Ein Landesturnfest, das beim Badischen Turnbund, dem Stadtturnverein Singen, der Stadt Singen und den teilnehmenden Vereinen noch in bester Erinnerung ist. Zur Abschlussfeier im Hohentwiel-Stadion (Bild) kamen über 20 000 Zuschauer.







## BLHV informiert: Entschädigung für Telekommunikationslinien auf Stromleitungen

Der Eigentümer eines Grundstücks muss die Errichtung, den Betrieb und die Erneuerung von Telekommunikationslinien auf seinem Grundstück dulden, wenn dort bereits eine dänglich gesicherte Strom-, Gas- oder Ölleitung vorhanden ist. Die Nutzbarkeit des Grundstücks darf hierdurch nicht dauerhaft zusätzlich eingeschränkt bzw. das Grundstück selbst darf durch die Benutzung nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt werden.

Unter diesen Voraussetzungen des § 76 des Telekommunikationsgesetzes steht den betroffenen Eigentümern ein einmaliger Geldausgleich für die Inanspruchnahme der Grundstücke in der bereits gesicherten Trasse zu.

Nach langjährigen und intensiven Gesprächen mit dem BLHV hat die EnBW ein Angebot vorgelegt.

**Entschädigungshöhe:** Für kommerziell genutzte Telekommunikationsleitungen bezahlt die EnBW eine Einmalentschädigung von 1,50 Euro pro laufendem Meter. Hinzu kommt eine pauschale Verzinsung von 0,50 Euro pro laufendem Meter. Die pauschale Verzinsung wird bei erstmaligen Grundstücks-Inanspruchnahmen nicht angewendet.

Sofern bis 31. Dezember 2013 höchstzulässig festgelegt werden sollte, dass der Geldausgleich generell mit einem höheren Betrag als 2 Euro pro laufendem Meter Leitungstrasse anzusetzen ist, wird die EnBW eine entsprechende Nachzahlung leisten.

**Anforderung über das Internet:** Die EnBW wird die Eigentümer nicht aktiv anschreiben. Sie hat eine Internetanwendung für die Abwicklung der Ent-

schädigungen entwickelt. Grundstückseigentümer können unter Angabe der Flurstücksnummer und Gemarkung über Internet die Betroffenheit ihrer Grundstücke überprüfen, den Entschädigungsanspruch geltend machen und die Auszahlung der Entschädigung für Telekommunikationskabel veranlassen.

Zu der Internetanwendung der EnBW Regional AG gelangen Grundstückseigentümer über folgenden Pfad: [www.enbw.com/Konzern/EnBW-Gesellschaften/EnBW Regional AG/Entschädigung für Telekommunikationskabel](http://www.enbw.com/Konzern/EnBW-Gesellschaften/EnBW Regional AG/Entschädigung für Telekommunikationskabel). BLHV-Mitglieder, die selbst nicht über einen Internetanschluss verfügen oder bei denen Probleme auftreten, können sich an die Bezirksgeschäftsstelle des BLHV wenden und einen Abgleich über Internet vornehmen lassen.

## Jugendhandball der DJK Singen bei DJK-Bundesmeisterschaft

### Bronzemedaille für Singener C-Jugend männlich



Mit einem 11:3-Erfolg gegen HG Saarlouis zogen die Schützlinge von Adolf Frombach ins Halbfinale der DJK-Bundesmeisterschaft ein und trafen dort auf die DJK Winfried Hutrop. Die eindrucksvolle Kulisse von 300 Zuschauern feierte beide Mannschaften über die gesamte Spielzeit an. Beim Spielstand von 6:6 hielt der Singener Torwart wenige Sekunden vor Spielende einen 7-Meter-Strafwurf. Die Essener Spieler behielten die besseren Nerven und gewannen das 7-Meter-Werfen mit 2:0-Toren. Trotz der Enttäuschung über die unglückliche Halbfinalniederlage motivierten sich die Hegauer nochmals. Das Duell um Platz 3 dominierte die DJK Singen von Beginn an, die sich somit verdient mit 12:5 die Bronzemedaille sicherte. Trainer Adolf Frombach war mit der erzielten Platzierung und der gezeigten Leistung mehr als zufrieden und voll des Lobes für seine Spieler (Ergebnisse und weitere Bilder unter [www.djksingen-handball.de](http://www.djksingen-handball.de)).

## Wochenblatt

# SINGEN AKTUELL

### Zusätzliche Klasse an HGS

**Singen (swb).** Die Hohentwiel-Gewerbeschule Singen kann an ihrer Fachschule für Technik im kommenden Schuljahr laut Nachricht des Kultusministeriums und des Regierungspräsidiums Freiburg eine zusätzliche Eingangsklasse einrichten. Diese ist notwendig aufgrund der hohen Anmeldezahlen. Der daraus entstehende Lehrbedarf wird aus den 100 Stellen abgedeckt, die die Landesregierung für die beruflichen Schulen zusätzlich geschaffen hat. Die neue Eingangsklasse wird die Fachrichtung Maschinentechnik haben. Die Inhalte der Technikerausbildung sind auf der Homepage der Hohentwiel-Gewerbeschule beschreibbar ([www.hgs-singen.de](http://www.hgs-singen.de)). Anmeldungen sind an das Sekretariat unter 0 77 31 / 95 71 0 zu richten.

### Wüste Attacke auf dem Parkplatz

**Singen (swb).** Am letzten Mittwochabend, gegen 17.15 Uhr, kam es auf dem Parkplatz eines Lebensmittelmarktes in der Industriestraße zu einer tätlichen Auseinandersetzung.

Eine Autofahrerin parkte sehr dicht neben einem anderen Fahrzeug. Beim Öffnen der Türe berührte sie das andere Fahrzeug. Der Fahrer dieses Fahrzeuges saß noch hinterm Steuer und wies die Frau auf ihr Fehlverhalten hin. Dies missfiel ihrem Ehemann. Er schrie laut Polizeibericht herum und versetzte dem Geschädigten durch das halb geöffnete Fenster der Fahrertüre einen Faustschlag ins Gesicht. Dabei erlitt dieser eine Platzwunde. Als der Geschädigte aus seinem Fahrzeug stieg, packte ihn der Beschuldigte am Kragen, bis das Hemd zerriss. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Singen, Tel. 07731/888-0 zu melden.

### Roten Punto beschädigt

**Singen (swb).** Am Mittwochnachmittag, zwischen 13.30 Uhr und 17.30 Uhr wurde in der Carl-Benz-Straße ein roter Fiat Punto am vorderen linken Kotflügel beschädigt. Das Fahrzeug war ordnungsgemäß geparkt. Der Schaden wurde entweder durch einen ein- bzw. ausparkenden Pkw oder durch einen Lkw verursacht. Hinweis: 07731/888-0.

## Wandertage an der Enz Schwarzwaldverein auf großer Tour

**Singen (swb).** Fünf Tage im oberen Enz! Das klingt nach Kuren im Thermalwasser in Bad Wildbad, nach Barfußpark in Enzklosterle. Doch dafür ließ Wanderführer Hans Maier den zwanzig Wanderfreunden des Schwarzwaldvereins Singen keine Zeit. Gleich nach der Ankunft in Enzklosterle wanderten sie zur historischen »Rußhütte«, ein europäisches Kulturdenkmal der Industriegeschichte. Dort wurde einst Kienruß gewonnen, ein Rohstoff zur Herstellung von Tusche, Druckerschwärze und Schuhcreme. Wie der Wald bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts Hauptarbeitgeber war, zeigten auch ein Schaufloß an der Enz und im Rohnbachtal die Spuren der mühseligen Arbeit des »Widendreihers«, des Köhlers und Riesarbeiters. Dort steht noch der Salsbrennen, mit dem bis zum Aufkommen der Chemieindustrie Teersalbe aus Kienscheitern gewonnen wurde.

Die hundertjährige Sommerbergbahn in Bad Wildbad hievte die Gruppe anderentags in sieben Minuten 300 m höher zur Wanderung

durch das Naturschutzgebiet Wildseemoor nach Kaltenbronn.

Bei einer Talwanderung entlang der Großen Enz hatte die Gruppe die Möglichkeit, in eine Brunnenstube des Schwarzwaldwasser-Zweckverbandes zu steigen. Am nächsten Tag ging's nochmals per Bus hinauf ins Naturschutzgebiet Hohlohsee. Einen Überblick über das weite Waldgebiet des Nordschwarzwalds gewährte der Ausblick vom Kaiser-Wilhelm-Turm. Im Juni blüht im Moor das Wollgras. Prächtiger ringum am Hohlohsee das zarte Weiß seiner Flöckchen und das helle Grün des Pfeifengrases! Aber ebenso herrlich dann das Wandern fünf Kilometer auf dem federnden Waldboden eines Trampelpfades entlang des Schwarzwald-Mittelwegs.

Nach vier dichten Tagen mit etwa 60 km kühlten die Wanderer schließlich in der Enzquelle in Gompelscheuer die dampfenden Füße. Der Schlussbad gehörte dann dem Städtchen Bad Wildbad, wo sich besonders im eh. König-Karl-Bad die Badekultur des ausgehenden 19. Jahrhunderts darstellte.



Eine Vesperpause über dem Tal der Hohen Enz. Fünf Tage war der Schwarzwaldverein Singen dort unterwegs.

### Abendtreff für Frauen

**Singen (swb).** Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Singen, Hohenkrähenstraße 18d, lädt recht herzlich am heutigen Mittwoch, 15. Juli, von 19 bis 21 Uhr alle Frauen zu einem Abendtreff ein. Nach einem gemütlichen Imbiss wollen sich die Teilnehmerinnen über das Thema »Sommertraum« austauschen.

### Mit Auto ins Blumenfenster

**Singen (swb).** In der Nacht von Donnerstag auf Freitag raste ein 18-jähriger Schüler in der Schaffhauser Straße in das Schaufenster eines Blumengeschäftes. Der junge Mann war beim Linksabbiegen ins Schleudern geraten und landete mit quetschenden Reifen im Laden. Insgesamt entstand Sachschaden in Höhe von circa 13.000 Euro.

### SGW-Treffen des Turngaus

**Singen/Steißlingen (swb).** Am Sonntag, 19. Juli, findet das 14. Schüler und Jugend-Gruppen-Treffen des Hegau-Bodensee-Turngaus in Steißlingen in der Mindelstallhalle statt. Es werden 17 Vereine mit über 170 Teilnehmern aus den Hegauvereinen und dem Bodenseeverein dabei sein. Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer sind zwischen 8 und 28 Jahre alt. Der Wettkampf besteht aus 2 Bestandteilen leichtathletische Disziplinen und musischen Disziplinen. Ab 10:15 Uhr werden die leichtathletischen Disziplinen (Staffellauf, Ballweitwurf und Orientierungslauf) und am Nachmittag ab 13 Uhr finden dann die musischen Kürübungen (Turnen, Tanzen oder Gymnastik) aller Gruppen statt. Der Wettkampf ist für viele Teilnehmer die letzte Vorbereitung für das Landeskinderturnfest in Schwäbischgönd. Für das leibliche Wohl ist durch den Ausrichter TuS Steißlingen gesorgt.

### Schüsse auf Fensterscheibe

**Singen (swb).** Vermutlich mit einem Luftgewehr schoss am Samstag, in der Zeit zwischen 0 Uhr und 6 Uhr, ein Unbekannter auf eine Fensterscheibe eines Wohnhauses in der Hauptstraße. Möglicherweise wurde der Schuss von einem gegenüberliegenden Haus aus abgegeben. Bereits in der Nacht zum Donnerstag schoss ein Unbekannter auf zwei Fensterscheiben in der Hadwigstraße. Zeugen werden gebeten sich unter 07731/8880 bei der Polizei Singen zu melden.

### Gegenverkehr übersehen

**Singen (swb).** Am letzten Dienstagmorgen, gegen 06.50 Uhr, überholte ein 22-jähriger Autofahrer auf der Landstraße 189, zwischen Friedlingen und Volkertshausen einen schwarzen Reisebus. Dabei übersah der 22-Jährige einen entgegenkommenden Leichtkraftradfahrer. Am nächsten Tag erstattete der Zweiradfahrer Anzeige. Der verantwortliche Autofahrer konnte mittlerweile ermittelt werden. Der Fahrer des schwarzen Reisebusses wird noch gesucht. Er wird gebeten, sich beim Polizeiposten Steißlingen, 07738/97014, zu melden.



Die D II der DJK Singen wurde Meister in der D-Junioren-Staffel 2 und dies ungeschlagen. Das Team hat sogar nun seit September 2006 kein Spiel verloren, wurde 2007 Vize-Meister E-Jugend, 2008 Meister E-Jugend und nun 2009 Meister D-Jugend. Das Team: (von links nach rechts) Trainer Eduard Stoller, Mark Dragoi, Florian Weingärtner, Alexander Haimann, Noah Bläsche, Daniel Münchow, David Vetter, Trainer Christian Seitz (unten links) Tobias Krause, Maximilian Seitz, Kevin Becker, Niklas Vogt. Auf dem Bild fehlt Joel Ferreira de Matos.

swb-Bild; pr

## Ausgezeichnete Schule Schiller-Schule erhält Qualitätssiegel

**Singen (frö).** Die Singener Schillerschule hat von der Landesstiftung Baden-Württemberg das Qualitätssiegel Berufswahl erhalten. Darauf sind Rektorin Ulrike Armbruster und der Lehrer Jörg Eisele zu Recht stolz. Damit wird vor allem gewürdigt, wie die Schule die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsfindung unterstützt und für die jungen Menschen Orientierung leistet.

Gerade das wird in der heutigen Zeit immer schwieriger. Die Anforderungen durch politische Steuerung, demografische Entwicklung und einem veränderten Rollenverständnis steigen. Familiäre und überlieferte Traditionen befinden sich im Umbruch. Berufe verändern sich schnell und entwickeln sich dynamisch. Hier helfen die Lehrerinnen und Lehrer der Schillerschule konkret. In der Schule

gibt es die Berufseinstiegs helfer, mit diesem Instrument arbeiten nur 3 Schulen im Landkreis. Wichtig ist, dass die Schüler bei ihrer Berufsfindung unterstützt werden. Das umfasst unter anderem Maßnahmen wie ein Training für Bewerbungsgespräche, das Verfassen von Bewerbungsmappen oder die Vermittlung in ein Praktikum. Die Schule leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Für die Vergabe der Auszeichnung »Boris« kam eine Jury im März in die Schule.

Es wurden über zwei Stunden Interviews geführt, Klassenlehrer, Schulsozialarbeiter, Schulleitung und Schüler nahmen an dem Interview teil. Ulrike Armbruster sieht die Notwendigkeit einer ständigen Verbesserung. Woran arbeitet man weiter, was lässt sich verbessern, diese Fragen stellen sich an der Schillerschule ständig neu.



Rektorin Ulrike Armbruster und Jörg Eisele freuen sich über das Qualitätssiegel.

swb-Bild; frö